Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **3 (1953)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herausgegeben von der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz
Publiée par la Société Générale Suisse d'Histoire
Publicata per cura della Società Generale Svizzera di Storia

Organ der Vereinigung schweizerischer Archivare — Organe de l'Association des archivistes suisses

Chefredaktion: Dr. Karl Schib, Gaismattstraße 3, Schaffhausen

Rédaction française: J.-C. Biaudet, Directeur de la Bibliothèque cantonale et universitaire, Palais de Rumine, Lausanne

Erscheint in Vierteljahresheften — Paraissant 4 fois par an — Esce in fascicoli trimestrali
L'abonnement est gratuit pour les membres de la Société Générale Suisse d'Histoire
Abonnement jährlich Fr. 25.— — Prix fr. 25.— pour l'année

Druck und Administration: Buchdruckerei und Verlag Leemann AG., Postfach Zürich 34

Inhalt — Sommaire

ABHANDLUNGEN — ARTICLES

	Seite Page
<i>Frieda Gallati</i> (Glarus): Die königlichen Freibriefe für Uri von 1231—1353 und ihre Überlieferung durch Ägidius Tschudi	481
<i>Louis Edouard Roulet</i> (Neuchâtel): Fiction et réalité des révolutions neuchâtoises	538

MISZELLEN — MÉLANGES

<i>Heinrich Büttner</i> (Bad Nauheim, Lessingstr. 12): Die Erschließung des Simplon als Fernstraße	575
<i>Jean Cordey</i> (Paris, 234, bd. Raspail): Un souvenir des fêtes en l'honneur de l'ambassade suisse de 1663	584

EINZELBESPRECHUNGEN — COMPTES RENDUS!

<i>Barraclough, G.</i> : Die mittelalterlichen Grundlagen des modernen Deutschland (K. Schib)	618
<i>Bonjour, E.</i> : Johannes v. Müller. Schriften in Auswahl. Briefe in Auswahl (K. Schib)	604
<i>Brandi, K.</i> : Geschichte der Geschichtswissenschaft (E. Vischer)	613
<i>Burckhardt, M.</i> : Jacob Burckhardt, Briefe (E. Vischer)	606
L'Escalade de Genève — 1602, Histoire et Tradition (E. Giddey)	594
<i>Folz, R.</i> : L'idée de l'Empire en Occident du V ^e au XIV ^e siècle (K. Schib)	617
<i>Giddey, E.</i> : Agents et ambassadeurs toscans auprès des Suisses (K. Fry)	596
<i>Gönnenwein, O.</i> : Die Rechtsgeschichte des Bodensees bis zum Dreißigjährigen Kriege (F. Elsener)	598
<i>Grüll, G.</i> : Die Robot in Oberösterreich (F. Elsener)	609
<i>Hampe, K.</i> : Das Hochmittelalter (K. Schib)	617
<i>Hexter, J. H.</i> : More's Utopia, the Biography of an Idea (E. Giddey)	610
<i>Hilty, H. R.</i> : Carl Hilty und das geistige Erbe der Goethezeit (M. Freivogel)	607
<i>Kern, F.</i> : Recht und Verfassung im Mittelalter (K. Schib)	618
<i>Labrousse, E.</i> : siehe Mousnier, R.	600
<i>Mirgeler, A.</i> : Geschichte Europas (K. Schib)	616
Montreux: Origines, histoire, littérature etc. (E. Küpfer)	610

(Schluß auf Seite 3 des Umschlages — Suite page 3 de la couverture)

	Seite Page
<i>Mousnier, R. et Labrousse, E.: Le XVIII^e siècle (P.-L. Pelet)</i>	600
<i>Peeck, T.: Die Reinhardtsbrunner Briefsammlung (W. v. d. Steinen)</i>	609
<i>Previté-Orton, C. W.: The shorter Cambridge Medieval History (K. Schib)</i> . . .	618
<i>Runciman, St.: The Kingdom of Jerusalem and the Frankish East (P. Rousset)</i>	589
<i>Schiel, H.: Johann Michael Sailer, Briefe (H. Wicki)</i>	612
<i>Schuster, B.: Die Entwicklung der Hoheitsverhältnisse am Bodensee seit dem Dreißigjährigen Kriege (F. Elsener)</i>	598
<i>Schweizerische Industrie-Gesellschaft Neuhausen (W. Bodmer)</i>	614
<i>Sooder, M.: Bienen und Bienenhalten in der Schweiz (P. Bonard)</i>	614
<i>Steinbüchel, Th.: Vom Menschenbild des christlichen Mittelalters (K. Schib)</i> . .	618
<i>Strahm, H.: Die Berner Handfeste (H. Büttner)</i>	590
<i>Tomamichel, T.: Bosco Gurin, das Walsersdorf im Tessin (M. Peter)</i>	611
<i>Wattenbach-Levison: Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter (W. v. d. Steinen)</i>	586
<i>Weilner, I.: Gottselige Innigkeit (H. Wicki)</i>	612
VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER ARCHIVARE	620
ASSOCIATION DES ARCHIVISTES SUISSES	620
EINGÄNGE ZUR BESPRECHUNG VON BÜCHERN bis 20. Nov. 1953	621
LIVRES REÇUS POUR COMPTES RENDUS jusqu'au 20 nov. 1953	621

Erratum

Seite 243 (1953) Zeile 2/3 soll heißen: „Hic liber est alberti magni“

WALTHER HÜNERWADEL

Allgemeine Geschichte vom Wienerkongreß bis zum Ausbruch des Weltkrieges. Band 2, Abteilung 2

Leinen Fr. 23.40

Zum Abschluß dieses Werkes schreibt Josef Boesch in der Neuen Zürcher Zeitung:

Walther Hünerwadel, der ehemalige Rektor des Winterthurer Gymnasiums, hat seine „Allgemeine Geschichte vom Wiener Kongreß bis zum Ausbruch des Weltkrieges“ vollendet. Während die beiden ersten, noch in den dreißiger Jahren erschienenen Bände die Zeit bis 1871 und die innenpolitischen Entwicklungen von 1871 bis 1914 behandeln, befaßt sich die nun erschienene und das Werk abschließende 2. Abteilung des 2. Bandes mit der Außenpolitik zwischen 1871 und 1914. Die Vorzüge, die bereits an den bisher erschienenen Bänden gerühmt worden sind, eignen auch diesem Abschluß: Klarheit und Anschaulichkeit sowohl der Gliederung des ganzen Werkes wie auch der einzelnen Formulierungen, nie erlahmendes Streben nach Objektivität (aber verbunden mit dem Mut zu eigener Stellungnahme), Einfühlungsvermögen und Verständnis für die staatlichen Notwendigkeiten. Dazu kommt, daß der Verfasser sich stets bemühte, das Fortwirken der Geschehnisse bis zur Gegenwart aufzuzeigen, den tiefen und lang dauernden, keineswegs bloß akzidentellen Charakter vieler Gegensätze und Probleme, die zum Ersten Weltkrieg führten, zu erhellen. Dadurch gewinnt die Arbeit streckenweise hohe Aktualität; an mancher Stelle bietet sie geradezu Schlüssel zum Verständnis vieler Gegenwartsfragen.

Verlag H. R. Sauerländer & Co. Aarau